



**Sechs Geschäfte an der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2023**



**Ersatzwahl eines Mitglieds der Sozialbehörde für den Rest der Amtsdauer 2022–2026**



**Asylunterkünfte gesucht**



**Bericht zum Zwischenstand der Legislaturziele auf Meilen.ch**

## Eisige Zeiten?

Von der Seegfrörni zur Gletscherschmelze



Das Ortsmuseum Meilen zeigt ab Mitte November bis im März 2024 eine interessante Ausstellung mit einem attraktiven Rahmenprogramm. Vernissage ist am Freitag, 10. November um 18 Uhr.

Eine vollständige Seegfrörni auf dem Zürichsee war ein seltenes Ereignis, das auf Wochen das Leben und Denken am See bestimmte. Es waren regelrechte Volksfeste, die auf dem See stattfanden. Sportliche Wettkämpfe, gesellige Zusammenkünfte, Verkaufsbuden, Live-Musik oder Fasnachtsumzüge – für jeden Geschmack war etwas geboten.

Das Ortsmuseum Meilen präsentiert in der aktuellen Ausstellung historische Objekte, die veranschaulichen, was für ein aussergewöhnliches Ereignis eine vollständige Seegfrörni auf dem Zürichsee war. So werden alle Medaillen ausgestellt, die anlässlich verschiedener Seegfrörnen geprägt wurden, oder der Siegescup, den der Eisschnellläufer Louis Rapelli



Zürichsee. Seegfrörne 1929

Postkarte Seegfrörni 1929.

Bild: Sammlung Ortsmuseum Meilen

beim 1. Zürcher Seegfrörni-Lauf 1963 gewann. Textdokumente, historische Abbildungen, Zeitzeugeninterviews, Filmaufnahmen und Fotografien las-

sen vergangene Seegfrörnen wieder aufleben. Ein besonderes Highlight sind die schwarz-Weiss Fotografien von Carl Kaufmann, welche die be-

sondere Stimmung der letzten Seegfrörni 1963 eingefangen haben.

Fortsetzung Seite 3

Ihr Schreiner am Zürichsee



**Qualität nach Mass**

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen  
044 915 31 68 • www.gemi.ch

**Das ist nicht schon wieder ein Notfall.**



**Sondern Francesca.**

Wir behandeln Menschen.



**ERKÄLTET?**



**JETZT ERKÄLTUNGSSCHOCKER – UNSER HAUSGEMACHTES NATURHEILMITTEL**



**Drogerie ROTH**

Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen  
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

Besuchen Sie uns auf [www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch)

## Altpapiersammlung Meilen: Morgen Samstag, 4. November 2023, ab 7.00 Uhr

- Papier kreuzweise geschnürt **gut sichtbar an der Strasse bereitstellen**
- **Bündel** max. 30 cm hoch
- **Kein beschichtetes Papier** (Milchpackungen usw.), keine Fremdstoffe
- **Nicht** in Schachteln, Kunststoff- oder Papiertaschen

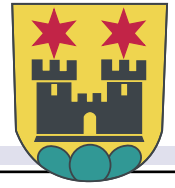
Kontakt-Telefonnummer für diese Sammlung:  
Tel. 076 510 55 95, Skiclub Meilen

• **Nächste Papiersammlung:** Samstag, 9. Dezember 2023

FC Meilen  
Tiefbauabteilung







## Sechs Geschäfte traktandiert

Gemeindeversammlung am 11. Dezember in der reformierten Kirche

**Die Gemeindeversammlung vom Montag, 11. Dezember, beginnt um 20.15 Uhr und findet in der reformierten Kirche Meilen statt. Vorgängig bietet sich während der Informations- und Fragestunde um 19.00 Uhr Gelegenheit, über Aktuelles orientiert zu werden und dem Gemeinderat Fragen zu stellen.**

Folgende Geschäfte sind für die Gemeindeversammlung traktandiert:

1. Abrechnung Pavillon Schulanlage Allmend
2. Auflösung der Spezialfinanzierung Parkhaus Dorfplatz
3. Teilrevision Gebührenverordnung
4. Einzelinitiative Kirsten Klein «Meilen ohne lautes Feuerwerk!»
5. Anschaffung einer neuen Weihnachtsbeleuchtung
6. Budget 2024

Im Anschluss an die Versammlung offeriert die Gemeinde einen Umtrunk. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sind herzlich dazu eingeladen.

### Abrechnung Pavillon Schulanlage Allmend

An der Urnenabstimmung vom 27. September 2020 genehmigten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mit grosser Mehrheit einen Baukredit von 6,15 Mio. Franken für die Erstellung eines zusätzlichen Schulhauspavillons für die Schulanlage Allmend ab dem Schuljahr 2021/2022. Der von der Schule Meilen dringend benötigte neue Pavillon in Holz-Modulbauweise konnte trotz der Corona-Pandemie rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden. Vorgängig erfolgte der Ersatzneubau der Beachvolleyballanlage, da die bestehenden Plätze dem neuen Pavillon weichen mussten. Nebst dem Neubau erfolgten auch in zwei bestehenden Schulgebäuden kleinere räumliche Anpassungen, welche einen besseren Schulbetrieb ermöglichen. Mit diesen Massnahmen konnte die in den vergangenen Jahren angestiegene Anzahl an Schülerinnen und Schülern räumlich aufgefangen werden.

Dem teuerungsbereinigten Baukredit in der Höhe von Fr. 6'428'421.- stehen Ausgaben von Fr. 6'464'557.- gegenüber, womit Mehrkosten von teuerungsbereinigter Fr. 36'136.- ausgewiesen sind.

### Wechsel Finanzierungsform Parkhaus Dorfplatz

Die Gemeinde betreibt seit 2015 für das «Parkhaus Dorfplatz» einen sogenannten Eigenwirtschaftsbetrieb, nach dem Betriebsgewinne und Betriebsverluste auf ein Spezialfinanzierungskonto in der Bilanz vorgetragen werden und nicht in den allgemeinen Steuerhaushalt der Gemeinde fliessen. Damit wurde sichergestellt, dass der mehrwertsteuerliche Vorsteuerabzug auf den Baukosten geltend gemacht werden konnte. Zudem sollte mit der Errichtung des Eigenwirtschaftsbetriebs die Wirtschaftlichkeit des Parkhauses transparent nach aussen aufgezeigt werden. Aufgrund der

neuen mehrwertsteuerlichen Situation ist es nicht mehr notwendig einen Eigenwirtschaftsbetrieb zu führen, damit von der Möglichkeit des vollen Vorsteuerabzugs profitiert werden kann.

Mit den Einnahmen aus den Parkgebühren können zwar die Betriebskosten des Parkhauses, nicht jedoch die Abschreibung der Baukosten gedeckt werden. Andernfalls wären die Parkgebühren deutlich zu erhöhen, was aber nicht beabsichtigt ist.

Um das Parkhaus in den allgemeinen Steuerhaushalt überführen zu können, wird der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2023 deshalb der Antrag unterbreitet, den Eigenwirtschaftsbetrieb «Parkhaus Dorfplatz» rückwirkend auf den 1. Januar 2023 aufzulösen. Zur Ausfinanzierung wird eine Einlage im Umfang von Fr. 617'584.95 geleistet. Die Vermögenswerte des Eigenwirtschaftsbetriebs «Parkhaus Dorfplatz» werden in den allgemeinen Steuerhaushalt überführt.

### Teilrevision Gebührenverordnung

Mit dem Ökologiefonds werden Vorhaben von Privaten zur Nutzung erneuerbarer Energien gefördert. Die Gebührenverordnung sieht vor, dass die Strom-Endverbraucher mit einer Abgabe von höchstens 0,2 Rp. pro Kilowattstunde den Ökologiefonds speisen. Der Gemeinderat hat die Abgabe per 1. Januar 2023 auf 0,3 Rp. pro Kilowattstunde erhöht. Aufgrund der erfreulicherweise zunehmenden Anzahl von Fördergesuchen kann nicht sichergestellt werden, dass die jetzige Abgabe auch in Zukunft ausreichen wird, um die Nachfrage zu befriedigen. Damit eine zukünftige Erhöhung der Abgabe möglich ist, soll der Ermessensspielraum für die Abgabe auf höchstens 0,5 Rp. pro Kilowattstunde erhöht werden können. Per 1. Januar 2024 bleibt die Abgabe unverändert bei 0,3 Rp. pro Kilowattstunde.

### Einzelinitiative Kirsten Klein «Meilen ohne lautes Feuerwerk»

Kirsten Klein und neun weitere stimmberechtigte Tierhalterinnen und -halter haben eine Einzelinitiative mit dem Titel «Meilen ohne lautes Feuerwerk!» eingereicht. Die Einzelinitiative verlangt, jegliches Abbrennen von lärmemittierenden pyrotechnischen Gegenständen (Feuerwerkskörper) ganzjährig zu verbieten. Vorbehalten bleibt das Abbrennen von leisem Feuerwerk wie Tischfeuerwerk, Wunderkerzen, bengalische Feuer, römische Lichter, Vulkane, Fackeln, aber auch Höhenfeuer, Laser- und andere Lichtshows. Der Gemeinderat hat Verständnis für die Argumente eines Feuerwerksverbots aus Gründen des Tier- und des Umweltschutzes. Allerdings spricht die Tradition dafür, dass das zeitlich auf lediglich zwei Anlässe pro Jahr, nämlich Bundesfeier und Silvester, eingeschränkte Zünden von Feuerwerk weiterhin möglich sein soll. Es gilt schon heute ein Verbot von Lärm

verursachendem Feuerwerk ausserhalb dieser beiden Nächte. Ein absolutes Verbot allein für die Gemeinde Meilen macht nur wenig Sinn, solange in den Nachbargemeinden Feuerwerk zugelassen ist. Die Initiative geht in ihrer Absolutheit zu weit, weil neben dem privaten auch das öffentliche Feuerwerk verboten ist. Es könnten keinerlei Ausnahmen bewilligt werden; so wären zum Beispiel auch das Abfeuern der traditionellen Hagelkanone oder das Salutschiesens der Stutzer-Schützen nicht mehr möglich. Der Gemeinderat empfiehlt, die Initiative abzulehnen.

### Anschaffung einer neuen Weihnachtsbeleuchtung

Die Meilemer Weihnachtsbeleuchtung hat Tradition und erfreut sich in der Bevölkerung grosser Beliebtheit. Mittlerweile ist sie über 20 Jahre alt. Zunehmend fallen LED-Stränge der technisch veralteten Weihnachtsbeleuchtung aus, Ersatzmaterialien sind nicht mehr erhältlich und die Alukonstruktionen der Schweife an den Kandelabern weisen Ermüdungsbrüche auf. Damit Meilen auch künftig in der Adventszeit eine Weihnachtsbeleuchtung hat, ist eine Neu-Anschaffung notwendig. Der Dorfkern (Kirchgasse, Dorfstrasse, Bahnhofstrasse) soll auch in Zukunft mit Lichterteppichen geschmückt sein. Die Kandelaber-Motive werden durch Baum-Inszenierungen an der Dorfstrasse und neu auch auf der Seeanlage ersetzt.

Die einmaligen Kosten für die neue, zeitgemässe Weihnachtsbeleuchtung liegen bei Fr. 545'000.-. Mit der neuen Weihnachtsbeleuchtung können die jährlich wiederkehrenden Kosten für Montage, Demontage, Wartung und Reparatur gesenkt werden. Des Weiteren kann die Realisierung mit der Umgestaltung und Sanierung der Dorfstrasse kombiniert werden, wodurch sich Synergieeffekte ergeben. Die neue Weihnachtsbeleuchtung soll am 1. Advent des Jahres 2025 in Betrieb gesetzt werden.

### Budget 2024

Das Budget 2024 weist bei einem Gesamtaufwand von 155,91 Mio. Franken und einem Gesamtertrag von 151,14 Mio. Franken einen Aufwandüberschuss von 4,77 Mio. Franken aus. Die Zahlen basieren auf einem unveränderten Steuerfuss von 79 %.

Die aktuelle Hochrechnung der ordentlichen Steuern zeigt, dass im Jahr 2023 die budgetierten Erträge nicht erreicht werden. Angesichts dieser negativen Entwicklung wurde der 100%ige Steuerertrag für das Rechnungsjahr im Budget 2024 auf 108,00 Mio. Franken festgesetzt. Dies entspricht einer Reduktion von 2,00 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahreswert. Die ordentlichen Steuern früherer Jahre wurden ebenfalls um 2,00 Mio. Franken nach unten korrigiert und betragen neu 10,00 Mio. Franken. Die tieferen Steuererträge und die gleichzeitig bessere kantonale Steuerkraft

bewirken eine deutlich tiefere Rückstellung für die Ressourcenabschöpfung (Finanzausgleich), nämlich voraussichtlich 34,00 Mio. Franken anstatt der 37,21 Mio. Franken im Vorjahr. Bei den Grundstückgewinnsteuern wird weiterhin mit hohen Erträgen gerechnet. Aus diesem Grund wurden diese gegenüber dem Budget 2023 um weitere 3,00 Mio. Franken auf 20,00 Mio. Franken erhöht.

Im Verwaltungsvermögen sind Nettoinvestitionen in der Höhe von 25,63 Mio. Franken geplant. Die grössten Ausgaben betreffen den Neubau der Feuerwehrinstellhalle und die Gesamtinstandsetzung des Kindergartens Tobel (beide je 2,50 Mio. Franken) sowie ein Kunstrasen-Ersatz auf der Sportanlage Allmend (1,30 Mio. Franken). Ferner sind weitere Investitionen in diverse Schulliegenschaften (6,03 Mio. Franken) sowie in den Erhalt der allgemeinen Infrastruktur (Strassen, Gewässer usw.) vorgesehen. Die Nettoinvestitionen enthalten zudem auch den Übertrag der Liegenschaft an der Bergstrasse 140 vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen. Durch die geplante Nutzung für die obligatorische, ausserschulische Betreuung der Kinder durch den Verein FEE, muss der aktuell im Finanzvermögen bilanzierte Wert von 2,94 Mio. Franken dem Verwaltungsvermögen zugeführt werden. Im aktuellen Finanz- und Aufgabenplan 2023-2027 sind für die Jahre 2025 bis 2027 weitere Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen in der Höhe von 35,34 Mio. Franken bzw. 8,62 Mio. Franken im Finanzvermögen geplant.

Der aktuelle Finanz- und Aufgabenplan 2023-2027 zeigt, dass in den Planjahren 2025 und 2026 mit Aufwandüberschüssen zwischen 7,00 und 8,00 Mio. Franken zu rechnen ist. Die Selbstfinanzierung (Cashflow) beträgt im Budget 2024 4,29 Mio. Franken und sinkt in den beiden Folgejahren auf ca. 1,13 Mio. Franken. Dadurch werden die angestrebten finanzpolitischen Ziele teilweise verfehlt. Der Gemeinderat ist sich dieser Entwicklung bewusst, hält dies aber nach Jahren mit sehr guten Abschlüssen und aufgrund der soliden finanziellen Ausgangslage für vorübergehend vertretbar. Der Gemeinderat legt grossen Wert auf eine nachhaltige Finanzpolitik. Sollte die Steuerkraft weiterhin sinken, ist eine Neubeurteilung des Steuerfusses ab dem Rechnungsjahr 2027 nötig.

## Beerdigungen

**Witte-Naegeli, Bettina**

von Rapperswil-Jona SG, wohnhaft gewesen in Meilen, Bünishoferstrasse 210. Geboren am 31. August 1944, gestorben am 15. Oktober 2023. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

**Bachmann-Ollano, Francesca**

von Niedermuhlern BE, wohnhaft gewesen in Meilen, Feldgüetliweg 70. Geboren am 22. Juni 1931, gestorben am 21. Oktober 2023.

**Rüd, Hans**

von Meilen ZH + Wigoltingen TG, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 18. Oktober 1924, gestorben am 25. Oktober 2023.

**Nussbaum, Fritz**

von Meilen ZH + Schlosswil BE, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 17. Februar 1931, gestorben am 26. Oktober 2023.

**Dalle Grave, Remo**

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 5. August 1933, gestorben am 29. Oktober 2023. Die Abandlung findet am Dienstag, 7. November 2023, 14.15 Uhr in der kath. Kirche Meilen statt.

## MeilenerAnzeiger

**Meilener Anzeiger AG**

Bahnhofstrasse 28  
Postfach 828 · 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33  
info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

78. Jahrgang

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 100.- pro Jahr

Fr. 120.- auswärts

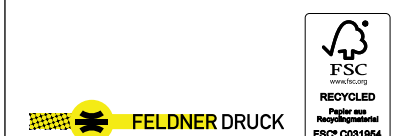
Fr. 1.19/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

COIFFURE  
tissot  
haar-mode.ch

Hüniweg 20  
Telefon 044 923 11 91



Fortsetzung Titelseite

Eisige Zeiten? Auf dem Zürichsee ist eine erneute Seegfrörni unwahrscheinlich geworden. In diesem Kontext werden in der Ausstellung auch Fragen des Klimawandels thematisiert, dessen Botschafter unsere Gletscher sind. Ausgerüstet mit einer 3D-Brille kann man bei der Virtual Reality-Station «Expedition 2 Grad» die Gletscherschmelze am Grossen Aletschgletscher hautnah erleben. Zudem treffen die Besucherinnen und Besucher auf zeitgenössische Kunst des Kunstduos huber.huber und von Ursula Palla. Die Kunstschaffenden beschäftigen sich in ihren Werken mit dem wechselhaften Verhältnis von Mensch und Natur. Der Klimaschutz auf lokaler Ebene wird ebenso thematisiert wie das persönliche Konsumverhalten, bei dem alle etwas verändern und so aktiv zum Klimaschutz beitragen können. Im Kabinett des Landschaftsmalers Johann Jakob Meyer (Dauerausstellung) werden passend zur Ausstellung Ansichten verschiedener Glet-

scher präsentiert. Diese Werke zeigen, wie die Alpengletscher vor der Gletscherschmelze aussahen, die seit der Mitte des 19. Jahrhunderts zu beobachten ist.

Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm wird während der Ausstellungszeit angeboten, Details siehe Webseite des Museums.

Öffnungszeiten: Mittwoch 16–18 Uhr, Sonntag 14–17 Uhr, jeder 1. Samstag im Monat 14–17 Uhr.

Die Ausstellung ist während den Weihnachts- und den Sportferien geschlossen.

**Ausstellung Eisige Zeiten? Von der Seegfrörni zur Gletscherschmelze. 12. November 2023 bis 24. März 2024, Ortsmuseum Meilen, Kirchgasse 14.**

**Vernissage Freitag, 10. November, 18 Uhr.**

/zvg

## Rahmenprogramm

- 10.11.23 Vernissage
- 15.11.23 After Work im Museum
- 4.12.23 Gschichtestund in der Gemeindebibliothek
- 9.12.23 Gschichtestund in der Gemeindebibliothek
- 14.12.23 Lesung «Eisige Zeiten? Nicht in der Seeliteratur» mit Heinrich Boxler
  - 11.1.24 Vortrag «Betrachtungen zum Klimawandel» des Meteorologen Thomas Bucheli
- 13.1.24 Podiumsdiskussion «Klimawandel: Eine einzig grosse Krise?» mit spannenden Gästen
  - 14.1.24 Lesung «Seegfrörni» in der Bibliothek mit Autor Rolf Käppeli
  - 18.1.24 Führung durch die neue Energiezentrale der Delica
  - 21.1.24 Workshop Climate Fresk
  - 22.1.24 Gschichtestund in der Gemeindebibliothek
  - 25.1.24 Führung durch die neue Energiezentrale der Delica
  - 27.1.24 Gschichtestund in der Gemeindebibliothek
    - 1.2.24 Seegfrörni 1963 – Rückblick mit Worten und Bildern. Virtueller Dorfrundgang des Heimatbuch Meilen mit Zeitzeugen – Gesprächsrunde
  - 13.3.24 After Work im Museum
  - 21.3.24 Vortrag «Die MOSAiC – Expedition» des Wissenschaftlers Julian Hofer
  - 24.3.24 Finissage – Aktionstag zum Thema Nachhaltigkeit

**Ausführliche Informationen auf [www.ortsmuseum-meilen.ch](http://www.ortsmuseum-meilen.ch)**



## Bauprojekte

**Bauherrschaft: W. Schmid + Co, Rohrstrasse 36, Postfach, 8152 Glattbrugg. Projektverfasser: René Schmid Architekten, Ellen-Widmann-Weg 6, 8050 Zürich:**  
**Neubau Mehrfamilienhaus (8 Wohneinheiten) mit Tiefgarage, Rückbau Wohn- und Nebengebäude Vers.-Nrn. 1626 und 890, Untere Bruech 111, 8706 Meilen, W 2.2**

Die Baugesuche liegen während zwanzig Tagen ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 – 316 PBG).

Baubehörde



### Einladung zur Kirchgemeindeversammlung Sonntag, 3. Dezember 2023 11.00 Uhr, reformierte Kirche Meilen

Geschäfte:

1. Budget und Festlegung des Steuerfusses für das Jahr 2024
2. Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz

Nach dem offiziellen Teil der Versammlung: Mitteilungen aus der Kirchenpflege

Die Weisung (integriert im informiert Nr. 11) lag der Zeitung «reformiert.» vom 27. Oktober 2023 bei.

Aktenaufgabe: Kirchgemeindesekretariat sowie [www.ref-meilen.ch](http://www.ref-meilen.ch)

Stimmberechtigt ist, wer Mitglied der Landeskirche ist, in Meilen wohnt, über das Schweizer Bürgerrecht oder eine ausländerrechtliche Bewilligung B, C oder Ci verfügt und das 16. Altersjahr vollendet hat.

Meilen, 3. November 2023  
 Die Kirchenpflege



## Asylunterkünfte gesucht

Da ein Teil der bestehenden Asylunterkünfte nur vorübergehend zur Verfügung steht, werden in Meilen ab sofort zusätzliche Asylunterkünfte gesucht.

Infrage kommen:

- Vorübergehend leer stehende Häuser und Wohnungen (z.B. aufgrund eines pendenten Umbauprojektes);
- Mietwohnungen und Miethäuser mit einfachem Ausbaustandard;
- Private Unterbringungsmöglichkeiten (Zimmer oder Einliegerwohnung).

Mieterin ist die Gemeinde Meilen. Für weitere Auskünfte oder Angebote wenden Sie sich bitte an die Sozialabteilung der Gemeinde Meilen, Heinz Kyburz, Abteilungsleiter, 044 925 92 43 oder [hkyburz@meilen.ch](mailto:hkyburz@meilen.ch).



Gemeindeverwaltung Meilen

**top pharm**  
 Apotheke Dr. Rebhan  
 DROGERIE & PARFUMERIE

**Grippe impfen!**  
 Vereinbaren Sie jetzt Ihren Termin!

*Ihre Gesundheit. Unser Engagement.*



### Kirchgemeindeversammlung/ Korrigendum an Ziffer 1 der Traktandenliste

Im MAZ vom 27. Oktober 2023 und im forum vom 26. Oktober 2023 wurde die Einladung zur Kirchgemeindeversammlung vom **Sonntag, 3. Dezember um 11.30 Uhr** (nach dem Gottesdienst) im Martinszentrum, Stelzenstrasse 27, 8706 Meilen mit der Traktandenliste publiziert. An der Einladung erfolgt folgendes Korrigendum:

Ziffer 1 der Traktandenliste wird ergänzt um «... und Antrag auf Festsetzung des Steuerfusses auf 7% (wie bisher) für das Steuerjahr 2024».

Die Traktandenliste ist auf der Website [www.kath-meilen.ch](http://www.kath-meilen.ch) einsehbar. Detailunterlagen werden nur auf ausdrückliches Begehren versandt. Sie können ab Mittwoch, 15. November 2023 im Pfarramt an der Stelzenstrasse 27 in Meilen (Mo bis Fr 8.30–11.30 Uhr) eingesehen, auf der Webseite ([www.kath-meilen.ch](http://www.kath-meilen.ch)) abgerufen oder beim Pfarramt schriftlich, telefonisch (044 925 60 60) oder via E-Mail [sekretariat@kath-meilen.ch](mailto:sekretariat@kath-meilen.ch) angefragt werden.

Die Kirchenpflege freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme an der Versammlung.

Kirchenpflege der römisch-katholischen  
 Kirchgemeinde Meilen

## Neues Quartierstück: Privater Gestaltungsplan Alte Landstrasse, Obermeilen

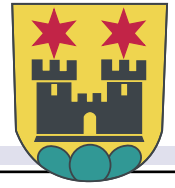
### Informationsanlass

**Wann Montag, 13. November 2023, 18.30 Uhr**  
**Wo Alte Landstrasse 139 (Halle Microlino)**

Anmeldung (inkl. Angabe Personenanzahl) gerne bis Di, 7.11. per Mail an: [altelandstrasse@s2r.gmbh](mailto:altelandstrasse@s2r.gmbh). Selbstverständlich sind auch Kurzentschlossene willkommen.

Wir freuen uns auf den Austausch! – Realstone AG





## Erneuerte Vereinbarung

Der Gemeinderat Meilen stimmt der neuen Vereinbarung zur Umsetzung von Massnahmen im Rahmen des Kantonalen Integrationsprogramms 2024–2027 im Asyl- und Flüchtlingsbereich (IAZH) zu.

Im Frühling 2018 wurde vom Bund und den Kantonen die Integrationsagenda Schweiz beschlossen mit dem Ziel, vorläufig aufgenommene Personen und Flüchtlinge rascher in die Arbeitswelt und besser in die Gesellschaft zu integrieren und damit auch deren Abhängigkeit von der Sozialhilfe zu reduzieren. Die Integrationsagenda wird im Kanton Zürich seit dem 1. Mai 2019 im Rahmen der Kantonalen Integrationsprogramme (KIP) schrittweise umgesetzt. Nachdem der Kanton Zürich in einer ersten Phase selbst für die Bereitstellung von verschiedenen Integrationsangeboten tätig war, hat er für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2023 mit den Gemeinden im Kanton Zürich Vereinbarungen ab-

geschlossen, welche die Vorgaben zur Verwendung der Mittel aus der Integrationspauschale des Bundes für die Nutzung des Fördersystems für Geflüchtete (IAZH 2021–2023) beinhalten.

### Neue Vereinbarung mit dem Kanton Zürich

Nun hat der Kanton Zürich die neue «Vereinbarung betreffend Umsetzung von Massnahmen im Rahmen des Kantonalen Integrationsprogramms 2024–2027 im Asyl- und Flüchtlingsbereich (IAZH)» zur Unterzeichnung zugestellt. Die Vereinbarung wird für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2027 abgeschlossen und regelt die Zusammenarbeit des Kantons, vertreten durch die Fachstelle Integration (FI), mit den Gemeinden bei der Umsetzung der Integrationsagenda im Kanton Zürich (IAZH). Sie hält fest, nach welchen Grundsätzen Personen des Asyl- und Flüchtlingsbereichs auf kommunaler Ebene gefördert werden

sollen und wie sich der Kanton an den Aufwendungen der Gemeinden für die Integrationsförderung der ihnen zugewiesenen Geflüchteten beteiligt. Die neue Vereinbarung entspricht im Wesentlichen der aktuell gültigen. Mit einer wichtigen Ausnahme: In der Annahme, dass der Bundesrat den Schutzstatus S für Geflüchtete aus der Ukraine über März 2024 hinaus verlängern wird, wurden diese Personengruppe und die sie betreffenden Regelungen in die neue Vereinbarung aufgenommen.

### Kostenbeteiligung des Kantons

Die Gemeinden erhalten vom Kanton eine jährliche maximale Kostenbeteiligung für die bedarfsgerechte Integrationsförderung und verpflichten sich im Gegenzug, den Integrationsprozess umzusetzen und in einem Reporting über die Mittelverwendung Bericht zu erstatten.

Der Gemeinderat hat der neuen Vereinbarung zugestimmt.

## Zwischenstand der Legislaturziele

Der Gemeinderat hat sich am 6. Dezember 2022 die Legislatorschwerpunkte und Legislaturziele für die Amtsdauer 2022–2026 gesetzt. Nach einem knappen Jahr wurde erstmals überprüft, wie weit die Arbeiten

fortgeschritten sind. Der entsprechende ausführliche Bericht ist auf der Website der Gemeinde ([www.meilen.ch](http://www.meilen.ch) – Verwaltung – Publikationen – Behörden/Gemeinde) allgemein abrufbar.

## Ersatzwahl wegen Wegzug

Kamylla Lisi-Brandino, Mitglied der Sozialbehörde, hat mit Schreiben vom 9. Oktober den Bezirksrat ersucht, sie vorzeitig per 1. Dezember 2023 aus dem Amt zu entlassen, da sie von Meilen wegzieht. Der Rücktritt wurde vom Bezirksrat am 24. Oktober genehmigt und vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Die Tätigkeit von Kamylla Lisi-Brandino wird verdankt.

Wie bereits per Inserat vom 27. Oktober amtlich mitgeteilt, sind Wahlvorschläge bis am Dienstag, 5. Dezember beim Gemeinderat Meilen, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen, einzureichen. Sofern keine stille Wahl zustande kommt, wird die Ersatzwahl am Sonntag, 3. März 2024 (1. Wahlgang) durchgeführt. Ein allfälliger zweiter Wahlgang wird auf den Sonntag, 9. Juni 2024 angesetzt.

## Ausführungsbestimmungen werden angepasst

Die Anpassung der Ausführungsbestimmungen zur Beitragsverordnung für die familien- und schulergänzende Betreuung wird genehmigt.

Die individuelle Subventionierung von Familien, welche familien- und schulergänzende Betreuungsangebote in Anspruch nehmen, ist in der Gemeinde Meilen in der Beitragsverordnung für die familien- und schulergänzende Betreuung (BVO) geregelt. Die konkrete Ausgestaltung der Subventionen und des Vollzugs sind in Ausführungsbestimmungen (ABV) geregelt, die vom Gemeinderat erlassen und geändert werden. Auch die ABV vom 21. Januar 2014 und die darin enthaltene Rabatttabelle sowie die maximalen beitragsberechtigten Tarife der Betreuungsverträge von anerkannten Einrichtungen sind seit 1. August 2014 unverändert in Kraft.

Massgebende gesetzliche Veränderungen sowie zu erwartende Entwicklungen im Bereich der Vorschule (Alter 1 bis 4 Jahre) und die allgemein gestiegenen Tarife für die Betreuung von Kindern im Vorschulalter (Kitas), welche die 2014 festgelegten maximalen subventionsberechtigten Tarife mittlerweile übersteigen, verlangten nach Präzisierungen der Ausführungsbestimmungen. Entsprechend wurde eine externe Beratungsfirma beauftragt, detailliert zu prüfen, wo Anpassungen nötig sind.

Der Bericht der externen Beratungsfirma kommt zusammengefasst zum Schluss, dass:

- die Maximaltarife für Krippenplätze in der Gemeinde Meilen im regionalen Vergleich leicht überdurchschnittlich sind;
- die in der jetzt gültigen Beitragsver-

ordnung festgelegten minimalen Beträge subventionsberechtigter Eltern höher sind als der Tarif nach Abzug des vorgesehenen Maximalrabatts von 80% und somit dieser Rabatt gar nie erreicht werden kann;

– die Ungleichbehandlung von Betreuungseinrichtungen (Kitas) bzw. Eltern bei der Tarifsabstufung und die bisherige Praxis der «Verfügung» von Rabatteinstufungen durch den Verein FEE heute als problematisch beurteilt werden.

Vor dem Hintergrund dieser Erkenntnisse hat der Gemeinderat eine Anpassung der Ausführungsbestimmungen beschlossen. Die angepassten Ausführungsbestimmungen zur Beitragsverordnung für die familien- und schulergänzende Betreuung werden auf den 1. Januar 2024 in Kraft gesetzt.

## Die Strassenbeleuchtung von Feldmeilen ist jetzt smart

Erwartungen in Bezug auf Stromeinsparungen sind hoch



Die erste Etappe der Umrüstung auf LED ist abgeschlossen.

Foto: zvg

**INFRA**  
INFRASTRUKTUR ZÜRICHSEE AG

Seit Mitte September rüstet die INFRA im Auftrag der Gemeinde die Strassenbeleuchtung von Meilen auf intelligente LED-Technik um. Die erste Etappe ist nun abgeschlossen und in Betrieb.

Betroffen waren rund 550 Leuchten in Feldmeilen und dem Gebiet westlich des Friedhofs Meilen. Dort ist die Beleuchtung des Strassenkörpers seither über Zeit- und Bewegung gesteuert. Es gab sehr wenig Rückmeldun-

gen aus der Bevölkerung.

Die Erwartungen in Bezug auf Stromeinsparungen sind nun hoch. Durch die Dimmung und dem intelligenten Ein- und Ausschalten könnten bis zu 80% der bisher benötigten Energie eingespart werden. Zusätzlich können ungewünschte Lichtemissionen stark reduziert werden, ohne die Sicherheit zu gefährden.

Nach einer Winterpause geht es im März weiter, mit dem Ziel die Umrüstungsarbeiten im Mai 2024 grösstenteils abzuschliessen.

Weitere Informationen zur verwendeten Technik und zum Projekt sind auf der Webseite der INFRA auf [www.infra-z.ch/umruistung-led](http://www.infra-z.ch/umruistung-led) zu finden.

/zvg

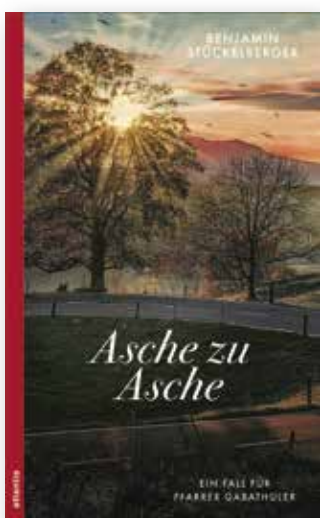
## Buchvernissage

«Asche zu Asche –  
Ein Fall für Pfarrer Gabathuler»  
von Benjamin Stückelberger



Mittwoch, 15. November

19.00 Uhr  
Gewölbekeller Restaurant Löwen,  
Seestrasse 595, Meilen – mit Apéro  
Bücherverkauf durch Buchhandlung Bellini, Stäfa





## Leserbriefe



### Dorfläden unterstützen

Kleine Dorfläden mit persönlicher Beratung sind so wertvoll, wir müssen sie unbedingt unterstützen. So zum Beispiel die Mercerie Meilen Maya Weber an der Dorfstrasse mitten im Dorf. Die Mercerie führt mehr als 1000 Artikel! Wenn der passende Faden fehlt oder ein Knopf ersetzt werden muss, dann eilt man in die Mercerie. Auch wer stricken will, kann die Wolle oder das Garn mit den passenden Nadeln im Laden finden.

Falls der Reisverschluss klemmt, wird eine Lösung gesucht oder der Reisverschluss wird direkt im Laden ersetzt. Auch hat es eine gute Auswahl an farbigen Flickklebern, lässigen Bändern und Bordüren und sogar Sticksets für Kinder.

Herr Boillat und seine Mitarbeiterin beraten die Kundinnen und Kunden kompetent und zuvorkommend. Man kann sogar eine Nähmaschine zur Reparatur bringen, ein echter Service. Die verschiedenen Läden im Dorf müssen genutzt werden, damit sie weiter bestehen können, und das Angebot attraktiv bleibt. Wenn alles nur noch online bestellt wird, verschwinden immer mehr lokale Geschäfte. Ich ermuntere darum alle Meilemerinnen und Meilemer die lokalen Anbieter zu unterstützen, damit sie eine Chance zum Überleben haben.

**Ursula Schürch, Feldmeilen**

### Halloween mit Polizeipatrouille?

«Süßes oder Saures?» Süßes haben wir fleissig und gutgelaunt an unserer Haustüre abgegeben – das Saure kam retour in Form von rohen Eiern an unsere Hauswand und ans Dach geworfen, diese sind nun stark verschmutzt, das Steingut womöglich beschädigt.

**Familie Schneider, Meilen**

## Sicherheit für historisches Gebäude

«Vollschutz» für das reformierte Pfarrhaus



Das Pfarrhaus am See ist nun mit einer modernen Brandmeldeanlage ausgestattet.

Foto: Ref. Kirche Archiv

reformierte  
kirche meilen



**Der Fachbegriff «Vollschutz» mag Stirnrunzeln hervorrufen. Nicht ganz zu Unrecht, aber so geht es Laien, wenn der Fachausdruck nicht im täglichen Sprachgebrauch vorkommt.**

Vollschutz bietet eine Brandmeldeanlage höchster Sicherheitsstufe, die

zugelassen ist, einen von ihr erfassten Brandalarm direkt zur Feuerwehr zu leiten. Eine solche Brandmeldeanlage ist nun im reformierten Pfarrhaus an der Pfarrhausgasse 4 seit Ende September in Betrieb.

Die Sicherheit des historischen Baus wollte die Kirchenpflege nicht aufs Spiel setzen. Deshalb genehmigte sie nach gehäuften Problemen mit einer alten Einrichtung einen ausserordentlichen Kredit in der Höhe von 35'000 Franken für eine neue moderne Anlage. Diese bindet alle Brandmelder im Gebäude über trickreiche

Funkkommunikation ein. Dies umfasst die Störungsüberwachung der Brandmelder genauso wie die Erfassung allfälliger Brandherde.

Dank der eingesetzten Funktechnologie konnte zur Schonung der historischen Bausubstanz auf das Verlegen von Leitungen verzichtet werden. Nun kann man sicher sein, dass der «rote Hahn» dem ehrwürdigen Pfarrhaus nichts anhaben kann!

/Marcel Andris, Kirchenpfleger, Ressort Liegenschaften

## Neulich in Meilen



### Dachhase

Neulich sass ich in der Bar und trank ein Bier. Roger war auch da. Wir sties- sen an. «Weisst du was ein Dachhase ist?», fragte Roger. «Nein, keine Ahnung», musste ich gestehen. «Was ist das?» – «Ich weiss eben auch nicht. Ein Kollege bei der Arbeit hat erzählt, dass der Vater seines Nachbarn früher gerne Dachhase gegessen hätte. Er konnte mir aber nicht sagen, was das ist.» – «Dann fragen wir doch Jimmy», meinte ich. «Wenn man das essen kann, wird er schon Bescheid wissen.» Wir fragten Jimmy, ob er auch schon Dachhasen auf seiner Karte gehabt hätte. «Nein, das nicht. Das würde nicht gut kommen. Aber ich habe einen alten Stammgast, der erzählt gelegentlich aus der Kindheit. Und der hatte einen Schulkollegen, der bei seinem Patenonkel in den Ferien regelmässig Dachhasen vorgesetzt bekam.» – «Und was ist denn jetzt ein Dachhase?» – «Ihr wisst wirklich nicht, was das ist?» – «Würden wir sonst fragen?» Auch Roger wurde langsam ungeduldig. «Na, Dachhasen sind Katzen.» – «Katzen?», fragte Roger erstaunt, und ich meinte im selben Augenblick: «Das könnte ich nie essen!» – «Jetzt weisst du auch, weshalb ich den Dachhasen auch nicht auf der Karte habe», brachte Jimmy seine Entscheidung auf den Punkt. «Meinst du, die haben früher tatsächliche Katzen gegessen?», fragte Roger immer noch ungläubig. «Nun, ich denke, wenn die Not gross genug ist, liegt das schon nahe. Andererseits», Jimmy machte eine Kunstpause. «Andererseits?» Roger wollte das Ende des Gedankens noch hören. «Naja, sagte Jimmy, wenn immer ich von diesen Dachhasen höre, war es der Onkel eines Freundes oder die Schwiegermutter der Schwester der Freundin.» – «Was willst du damit sagen?» – «Alle, die mir davon erzählen, haben von jemandem gehört, der gehört hat, dass einer das gegessen haben soll. Da werde ich dann auch vorsichtig.» – «Du hast recht, bei mir war's ja auch der Vater eines Nachbarn.» – «Wie auch immer», meinte ich, «ich würde gerne das unappetitliche Thema mit einem Bier runterspülen.» Jimmy zapfte uns zwei weitere Stangen, und ich war froh, dass wir für den Rest des Abends anderes besprachen. Schliesslich zahlte ich und rief zu Jimmy: «Bis nächste Woche!» und er antwortete: «Bis in einer Woche.» Als ich die Bar verliess, huschte eine Katze davon. Not lehrt auch essen, dachte ich. Aber bis ich einen Dachhasen esse, muss die Not schon sehr gross sein!

/Beni Bruchstück

*Du bist meine Hoffnung, Herr, mein Gott. Du hast mich gelehrt von Kindheit an, warst meine Zuversicht seit meiner Jugend. Von meiner Geburt an warst du mein Schutz. Auf dich konnte ich mich verlassen. Ein Wunder bin ich für viele.*  
Psalm 71,5-7

Wir nehmen Abschied von einem wunderbaren Menschen

### Johannes Rüd-Ammann

18. Oktober 1924 – 25. Oktober 2023

Er selber schrieb: «Ein Wunder ist mein Lebensweg auch für mich: Höhen und Tiefen, oft steinig, zuweilen eng, steil, plötzliche Wende, zermürender Stillstand, offene Tore, zugeknallte Türen. Immer ist Gott dagewesen, sein Lieben und der Glaube, Arm in Arm mit der Hoffnung.

Dankend denke ich an Eltern und Brüder, an Hilde, meine 2012 verstorbene Ehefrau, an Lehrer, Ärzte, Pflegerinnen, Pfarrer, Arbeitgeber, Kunden, Freunde, an die mir treugebliebenen Verwandten. Sie haben mich geliebt, getragen, ertragen, begleitet, beraten, gefordert und gefördert, gestützt, geschätzt. Es ist mehr gewesen als alles Gute, alles Liebe und Schöne: Es war Segen.»

Der Abschiedsgottesdienst findet am Freitag, 3. November 2023 um 15 Uhr in der ref. Kirche Meilen statt, vorgängig Urnenbeisetzung im engsten Kreis.

Im Sinne des Verstorbenen unterstütze man die Baptisten-Gemeinde, Steinwiesstrasse 34, 8032 Zürich, IBAN CH56 0900 0000 8000 9044 6 oder die Schweizerische Berghilfe, 8134 Adliswil, IBAN CH44 0900 0000 8003 2443 2, Vermerk: Abschied v. Johannes Rüd.

Traueradresse: Simone Rüd, Seeburgstrasse 26, 6006 Luzern



Tschuppina Trail statt Grüezi Weg: Willkommen im Meilener Haus in Obersaxen!

[www.meilenerhaus.ch](http://www.meilenerhaus.ch)

**Inserate aufgeben**  
info@meileneranzeiger.ch



## Ratgeber

### Starkes Immunsystem – Schutz für den Winter



**Die Zeit von Erkältungen und Grippe naht und es gilt umso mehr, das eigene Immunsystem zu schützen und zu stärken. Das Drogerie Roth Team empfiehlt je nach Alter und Lebenssituation verschiedene Produkte.**

Das menschliche Immunsystem ist ein komplexes Abwehrsystem, das sich verschiedener Strategien und Mechanismen bedient. Damit das Abwehrsystem unseres Körpers seine Aufgabe optimal erfüllen kann, ist es ratsam unser Immunsystem zu unterstützen. So ist man zwar nicht mit hundertprozentiger Garantie vor Erkältungen und Grippe geschützt, aber die Wahrscheinlichkeit einer Ansteckung sinkt.

#### Das kontaktfreudige Kind

Kinder haben durch ihr Sozialverhalten viel mehr Körperkontakt als Erwachsene. Die Folge: Sie stecken sich schneller mit Erkältungs- oder Grippeviren an. Eine kindergerechte Immunstärkung ist deshalb sinnvoll. Kinder brauchen aufgrund des Wachstums viel mehr Nährstoffe als man denkt. Die Mitarbeitenden der Drogerie Roth empfehlen aus Überzeugung Aufbaupräparate aus natürlichen Quellen wie z.B. Strath auf der Basis von Kräuterhefe oder Sanddorn von Weleda, beide können bequem in Flüssigkeiten oder ins Müesli gegeben werden. Sie enthalten wichtige sekundäre Pflanzenstoffe, die sich positiv auf den Körper und das Immunsystem auswirken.

#### Arbeitsame Managerin oder Manager

Wer hat heute keinen Stress? Menschen, die unter besonderer familiärer oder beruflicher Belastung stehen, sind im Winter besonders anfällig, weil der Stress auch das Immunsystem negativ beeinflusst. Vitamin C und Zink von Burgerstein sind hochdosiert und unterstützen den Körper bei der Abwehr. Gestresste Menschen müssen auch auf eine gute Versorgung mit B-Vitaminen und Selen achten. Wer stark belastet ist, profitiert von Produkten, welche das Nervensystem stärken und die Stressresistenz verbessern wie z.B. die Pflanze Rosenwurz, die Taigawurzel oder der berühmte Ginseng.

#### Die reiferen Jahrgänge

Mit dem Alterwerden verändert sich auch das Immunsystem. Weil ältere Menschen oft Medikamente einnehmen, sind gut verträgliche Produkte gefragt, die mit den Medikamenten keine Wechselwirkungen haben. Auch hier eignet sich das natürliche Produkt Strath besonders gut. Wertvolle Pflanzeninhaltsstoffe im Immunstimulanzer von Naturathek schützen ebenfalls vor Grippe und Erkältung.

Falls die Erkältung oder die Grippe bereits zugeschlagen hat, hilft als Behandlung für alle Altersgruppen der natürliche Naturathek Erkältungsschöcker.

## Marktstimmung beim täglichen Einkauf

Umbauarbeiten im Coop Feldmeilen abgeschlossen



Geschäftsführer Avdi Lika freut sich über den modernisierten Supermarkt.

Foto: zvg



**Der Coop an der General-Wille-Strasse in Feldmeilen wurde rundum modernisiert. Bis am Samstag 4. November, profitieren die Kundinnen und Kunden zur Feier der abgeschlossenen Arbeiten von zehnfachen Superpunkten sowie zahlreichen attraktiven Spezialangeboten.**

Heller, grosszügiger und mit ganz viel Frische: In der modernisierten Verkaufsstelle an der General-Wille-Strasse 65 in Feldmeilen herrscht Marktstimmung. Das Angebot reicht von der bunten Vielfalt in der Früchte- und Gemüseabteilung über eine grosse Auswahl an Convenience- sowie Molkereiprodukten bis hin zu den direkt vor Ort produzierten Pizzas und hausgemachten Spezialitäten. Ein weiteres Highlight sind die frischen Würste aus der hauseigenen Wursterei, die es neu an der bedienten Fleischtheke gibt. Ausserdem pro-

filiert sich der Supermarkt mit der ausgebauten Wein- und Bierabteilung sowie einer breiten Palette an Kosmetik- und Haushaltsprodukten. Eine interessante Auswahl an regionalen Produkten und Beschriftungen im Dialekt unterstreichen die lokale Verankerung von Coop. An der neuen Kaffeemaschine in Selbstbedienung können sich Kundinnen und Kunden mit einem Coffee to go verwöhnen oder diesen in der neu eingerichteten Kaffeelounge geniessen. Ausserdem steht dort eine Mikrowelle zum Aufwärmen eingekaufter Convenience-Produkte bereit.

#### Effizient einkaufen

Die geräumige Ladenfläche von 1138 m<sup>2</sup> lädt sowohl zum Klein- als auch zum Wocheneinkauf ein. Ebenso wurde der Kassbereich umgestaltet: Zwei bediente Kassen sowie sechs Self-Checkout-Kassen und das praktische Self-Scanning-System Passabene verkürzen allfällige Wartezeiten. Coop legt grossen Wert auf Nachhaltigkeit, das zeigt sich nicht nur im Sortiment, sondern auch in den für den Umbau verwendeten Materialien. Diese ent-

sprechen den modernsten ökologischen Standards.

#### Attraktive Angebote

Seit gestern Donnerstag, 2. bis Samstag, 4. November, profitieren Kundinnen und Kunden von zehnfachen Superpunkten und attraktiven Spezialangeboten. Für das leibliche Wohl rund um den Einkauf sorgt an den Eröffnungstagen ein Raclette- und Weissweinstand. Bei einem spannenden Wettbewerb kann man Coop-Geschenkkarten im Wert von je 100 Franken gewinnen. Für leuchtende Kinderaugen dürfte an den Eröffnungstagen ein Karussell sorgen, sowie am Samstag der Besuch des Coop-Maskottchens JaMaDu und die damit verbundene Abgabe von Geschenken (solange Vorrat). Das Team rund um Geschäftsführer Avdi Lika heisst die Kundschaft herzlich im neuen Coop willkommen: «Wir möchten uns für das Verständnis unserer treuen Kundinnen und Kunden während der Umbauzeit bedanken. Wir freuen uns darauf, alle in unserem modernisierten Supermarkt begrüßen zu dürfen.»

/zvg

## Sackgeldjobs.ch eingestellt

Auf Sackgeldjobs.ch konnten sich interessierte und motivierte Jugendliche anmelden, um während den Ferien Jobs zu finden, die ihr Sackgeld aufbessern. Das Projekt wurde 2008 im Rahmen des Projekts «Ich bin ein Meilemer, ich bin eine Meilemerin» von Jes Caspersen für die Gemeinde Meilen entwickelt.

Die Idee wurde in einer Arbeitsgruppe unter der Leitung des damaligen Gemeinderats Beat Hodel vorgestellt und diskutiert. Der Gemeinderat unterstützte die Idee begeistert, und 2008 nahm die Jugendarbeit Meilen als erste Gemeinde den Betrieb auf.

Seitdem stellte Caspersen über seine IT-Firma die Plattform diversen weiteren Schweizer Gemeinden kostenlos zur Verfügung. Privatpersonen und das lokale Gewerbe konnten rund um die Uhr ihre Jobs publizieren. Sackgeldjobs sind kleinere Aufgaben – im Quartier, bei Nachbarn oder im Kleingewerbe. Dabei geht es um Reinigungsarbeiten, Unterstützung im Garten, beim Umzug oder im Versand von Publikationen und anderen Waren. Tausende Jugendliche fanden so zu einer Nebenbeschäftigung, profitierten von einem unterstützenden Netzwerk, sammelten interessante Erfahrungen und lernten, mit Verantwortung umzugehen. Der benutzerfreundliche und unkomplizierte Aufbau der Plattform sowie die erfolgreiche Vermittlung von Jobs wurde stets mit positiven Rückmeldungen gelobt. «Wir sind stolz, damit einen Beitrag zur Entfaltung und Selbstständigkeit von jungen Menschen geleistet zu haben», sagt Jes Caspersen. Die Software, auf der die Plattform basiert, ist inzwischen veraltet. Es besteht dringender Bedarf an einer modernen Seite, die auch per Smartphone leicht zugänglich ist. «Leider fehlen mir momentan die Ressourcen für eine Weiterentwicklung. Zudem gibt es mittlerweile genügend kommerzielle Alternativen, auf die Gemeinden zurückgreifen können. Aus diesen Gründen hat Sackgeldjobs.ch den Betrieb am 31. Oktober eingestellt» erklärt Caspersen.

Die Domain hingegen bleibe bestehen. Gute Ideen zu einer Weiterentwicklung seien willkommen und Jes Caspersen unterstütze gerne ein motiviertes Team, welches die Plattform neu aufbauen möchte.

/zvg

Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

BURG SCHLOSSEREI.ch

www.burgschlosserei.ch

**Unser Mitglied – Ihr Metallbauer IN MEILEN**

Geschäftsführer Burg-Schlosserei | Thomas Steiger

Inserate aufgeben per E-Mail:  
info@meileneranzeiger.ch

### Morgen-Gruppenkurse Neu

**Mehr Vitalität & Energie im Alltag**

Donnerstag 09.15–10.15 Uhr  
Donnerstag 10.45–11.45 Uhr

**9. Nov. bis 14. Dez. 2023**  
wöchentlich, 6 Mal  
Preis 210 Franken

**Auskünfte**  
Ruth Naef  
dipl. Feldenkrais-Pädagogin  
www.naef-feldenkrais.ch



**IHR FACHMANN FÜR INNENAUSBAU**

Sennhauser AG  
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch



# Demenz geht uns alle an

Altersforum im Löwen



Die Geschäftsführerin von Alzheimer Zürich schaffte es, den Forumsbesuchern mit einem kurzweiligen Fachreferat Informationen zum Thema Demenz zu vermitteln. Fotos: MAZ

Am vergangenen Dienstag fand im Jürg-Wille-Saal das Altersforum Meilen zum Thema «Diagnose Demenz – und jetzt?» statt. Dem interessierten Publikum wurde ein Fachreferat und eine Podiumsdiskussion geboten und die Platten, die Spitex rechter Zürichsee, Pro Senectute, Alzheimer Zürich, die reformierte und die katholische Kirche waren mit Informationsständen vor Ort.

Die Arbeitsgruppe Altersarbeit, der neben Mitgliedern der Sozialbehörde auch Vertreterinnen der Spitex Zürichsee, der Platten und der Senioren-Info-Zentrale angehören, organisiert im Zweijahres-Turnus das Altersforum, welches sich einen Nachmittag lang einem Thema widmet, welches Seniorinnen und Senioren beschäftigt. Dieses Jahr lag der Fokus auf dem Thema Demenz. Es kamen rund 250 Interessierte ans Forum.

Dank einem einfach verständlichen Fachreferat von Christina Krebs, Geschäftsleiterin Alzheimer Zürich, lernten die Anwesenden, wie viele Arten von Demenz es gibt – die häufigste von ihnen ist Morbus-Alzheimer – wie sich diese äussern und woran sie zu erkennen sind. Sie erklärte, warum eine frühe Abklärung wichtig und richtig ist: «Noch gibt es kein Medikament, welches Demenz heilen kann, dennoch ist die möglichst frühe Erkennung und Abklärung bei Verdacht auf Demenz essentiell. Besonders weil tatsächlich bei 40 Prozent der Demenz-Abklärungen andere Gründe für vorhandene Symptome gefunden werden, die in vielen Fällen behandelt, gelindert oder geheilt werden können», sagte Christina Krebs.

**Der Mensch muss im Fokus stehen**  
Im Umgang mit Demenzerkrankten müsse man wissen: «Kennt man einen Menschen mit Demenz, kennt man eben nur einen Menschen mit Demenz», sagte Christina Krebs und erklärt: «Jeder Mensch ist anders, jede Demenzerkrankung kann sich unterschiedlich äussern. Im Umgang mit Demenz sollte immer der Mensch im Fokus stehen, nicht die Erkrankung.» Von ihren Erfahrungen als Angehörige eines demenzkranken Vaters erzählte im Anschluss an das Fachreferat die Meilemerin Suzanne Büeler. Ihre Erzählungen brachten die Zuhörerinnen



Anna-Maya Tschopp, Raija Junes, Christina Krebs und Heike Kirschke unterhielten sich zum Thema Demenz.



Suzanne Büeler (rechts) erzählte im Gespräch mit Christina Krebs eindrücklich, offen, ehrlich und mit einer guten Prise Humor über ihre Erfahrungen mit einem demenzkranken Vater.

und Zuhörer zum Schmunzeln, aber auch zum Nachdenken.

## Demenz darf kein Tabuthema sein

In der Diskussionsrunde der Fachkräfte, erzählten Anna-Maya Tschopp, Pflegeexpertin APN auf der Platten, Raija Junes, dipl. Pflegefachfrau bei der Spitex Zürichsee und Heike Kirschke, Sozialdiakonin der reformierten Kirche Meilen und Vertreterin der Freiwilligen Organisationen Meilen, was an ihrem Job und im Umgang mit demenzkranken Menschen wichtig ist, wo die Schwierigkeiten liegen, wo das Gesundheitswesen verändert oder optimiert werden müsste und was ge-

tan werden muss, um auch in Zukunft gut ausgebildete Fachkräfte auf den Demenzabteilungen und in der Pflege allgemein einsetzen zu können. Sie informierten über bestehende Angebote für Betroffene und Angehörige in und um Meilen und sind sich einig: Demenz geht uns alle an und es kann jeden treffen. Aber um zu lernen, wie mit Erkrankten richtig umgegangen werden soll und was die Gesellschaft machen kann, um es den Angehörigen und Betroffenen einfacher zu machen, dürfe das oft mit Scham behaftete Thema kein Tabu mehr sein. Am anschliessenden Apéro konnten die Fachpersonen noch viele individuelle Fragen beantworten. /fho

# «Et Dieu que la terre est belle!»

Frankophone Lyrik und Harfenklänge in der Gemeindebibliothek



Die französischen Gedichte der Meilemer Autorin Françoise Albrecht (li.) werden von der Harfenistin Mina Schmitt begleitet. Fotos: zvg



## Françoise Albrecht-Fayance (Lyrik) und Mina Schmitt (Harfe) beehren die Gemeindebibliothek Meilen mit einem ganz besonderen Besuch.

Die aus Frankreich stammende, heute in Meilen wohnhafte Sängerin und Autorin Françoise Albrecht wird ihre Gedichte in französischer Sprache vortragen – Gedichte für das Ohr und das innere Auge, anregend für den Geist und mitten ins Herz treffend. Eine deutsche Übersetzung durch ihren Ehemann Walter Albrecht macht die Kunstwerke auch für das deutsch-

sprachige Publikum erfahrbar. Umrahmt wird der Anlass von der international ausgebildeten Musikerin Mina Schmitt, die heute unter anderem an der Musikschule Pfannenstiel arbeitet. Sie wird auf ihrer Harfe unter anderem Werke von Georg F. Händel, Alphonse Hasselmans und Claude Debussy spielen. Der Anlass wird organisiert von Beat Schäfer, langjähriger Kantor der reformierten Kirche Meilen und Professor für Chorleitung. Die Gemeindebibliothek freut sich, Gastgeberin für diese wunderbare Zusammenarbeit zu sein.

**Musik und Lyrik, Sonntag, 12. November, 11.15 Uhr, Gemeindebibliothek, Kirchgasse 50. Dauer eine Stunde, Eintritt frei.**

/zvg

# Das traditionelle Kerzenziehen ist zurück!

Bienenwachsduft liegt in der Luft



## Ab Samstag, 11. November können im Meilemer Dorfzentrum wieder die beliebten Bienenwachskerzen gezogen oder gegossen und nach Lust und Laune dekoriert werden.

Der Kreativität sind fast keine Grenzen gesetzt, und wie immer steht das eingespielte Kerzenzieh-Team des Elternvereins Meilen allen bei Fragen oder Problemen mit Rat und Tat zur Seite. Gegen den kleinen Hunger und Durst gibt's Getränke und ein kleines Snackangebot. Der Anlass findet im Treffpunkt Meilen an der Schulhausstrasse 27, mitten im Dorfzentrum statt. Praktisch: Angefangene Kerzen können über Nacht ins Kerzendept gehängt und

am nächsten Tag fertig gezogen werden.

Öffnungszeiten: Samstag, Sonntag und Mittwoch von 14.00 – 18.00 Uhr, Donnerstag und Freitag von 15.30 – 18.30 Uhr. Am Montag, 13. November und Dienstag, 14. November findet kein Kerzenziehen statt! Der Eingang ist beschildert.

Der Elternverein spendet erneut einen Teil des Erlöses für eine soziale Einrichtung für Kinder und Jugendliche. Dieses Jahr ist es das Chinderhuus Sunneschii in Herrliberg das Kindern, die nicht bei ihren Familien leben können, ein Zuhause bietet.

**Kerzenziehen des Elternvereins Meilen, 11. bis 19. November, Treffpunkt Meilen, Schulhausstr. 27.**

[www.sunneschii.ch](http://www.sunneschii.ch)  
[www.elternvereinmeilen.ch](http://www.elternvereinmeilen.ch)  
[www.facebook.com/evmeilen](https://www.facebook.com/evmeilen)

/tzi



## Darf sie sterben?

Brisantes Stück auf der HeuBühne



Der Ethikrat diskutiert über den Wunsch von Elisabeth Gärtner.

Foto: zvg



Das Atelier Theater Meilen zeigt mit «Gott» ein Stück von grosser gesellschaftlicher Brisanz: Darf ein gesunder Mensch auf eigenen Wunsch mit Sterbehilfe aus dem Leben scheiden? Die Antwort auf diese Frage liefert das Publikum am Ende der Vorführung. Heute vor einer Woche war Premiere.

Elisabeth Gärtner will sterben. Sie ist nicht krank und dennoch möchte sie nicht mehr weiterleben. Nach dem Tod ihres Mannes vor drei Jahren hat sie jegliche Lebensfreude verloren. Sie will nur noch eines: endlich nicht mehr sein. Ihre Ärztin weigert sich das Rezept für das Sterbemittel auszustellen und so bringt Elisabeth Gärtner ihren Fall vor einen Ethikrat.

Auf der Bühne sitzen die acht Schauspielerinnen und Schauspieler auf Stühlen, die zu einem Quadrat angeordnet sind, und werden auf drei Seiten vom Publikum flankiert. Dieses gehört, sozusagen als stiller Teilnehmer, ebenfalls zum Ethikrat. Fachleute aus dem medizinischen, juristischen und theologischen Bereich legen ihre jeweiligen Meinungen zum umstrittenen Thema der Sterbehilfe dar. Nacheinander kommen sie alle ausführlich zu Wort, dürfen ihre Sicht der Dinge darlegen, die einander zum Teil vollkommen widerspricht. Mittendrin sitzt die Person, um die es geht, Elisabeth Gärtner, unterstützt von ihrem Anwalt. Am Ende – nach allen Ausführungen, aber hoffentlich mit neuen Einsichten – steht immer noch die gleiche Frage im Raum: Darf Elisabeth Gärtner sterben?

### Die perfekte Besetzung

Udo van Ooyen, der Regisseur des Stücks, hat das bekannte Werk des deutschen Autors und Juristen Ferdinand von Schirach auf Schweizer Verhältnisse übertragen und aktualisiert.

«Gott» ist ein textlastiges Stück, das dem Schauspielerensemble viel abverlangt. Es gibt keine rasante Handlung, kein spektakuläres Bühnenbild, ja nicht mal Requisiten, die vom Inhalt ablenken würden. Und der intime Rahmen der HeuBühne lässt keine Distanz zum Publikum zu, hinter der sich die Schauspielerinnen und Schauspieler verstecken könnten.

Das ist auch nicht nötig, denn van Ooyen hat alle Figuren perfekt besetzt. Rosmarie Naef strahlt als Juristin mit jedem Wort Glaubwürdigkeit und Kompetenz aus. Peter Bäumler besticht als eloquenter Anwalt von Elisabeth Gärtner durch sein inneres Feuer und sein makellostes Timing. Heinz Bösch überzeugt als in die Enge getriebener Bischof, dem die sachlichen Argumente ausgehen, der aber tief in seinem Innersten davon überzeugt ist, dass das Leben heilig ist. Und Annegret Trachsel gelingt es, die Verzweiflung von Elisabeth Gärtner ohne Pathos und ohne viele Worte, sondern vielmehr mit ihrer Haltung, Mimik und Gestik zu vermitteln.

Die Inszenierung von «Gott» packt und bewegt, was nicht nur am Ensemble, sondern auch am grossartigen Text liegt. Es ist ein Text, der viele Fragen aufwirft.

### Publikum muss Stellung beziehen

Wie weit darf die Selbstbestimmung eines mündigen Bürgers gehen? Wer darf Gott spielen und entscheiden – ist es die Medizin, die Kirche, der Staat oder die betroffene Person selbst? Gegen Ende des Abends, nachdem alle Argumente angehört wurden, muss das Publikum Stellung beziehen und darüber abstimmen, ob Elisabeth Gärtner sterben darf oder weiterleben soll. Wie würden Sie entscheiden?

«Gott» auf der HeuBühne im Atelier Theater, General-Wille-Strasse 196, Feldmeilen. Spielplan und Vorverkauf über [www.ateliertheater-meilen.ch](http://www.ateliertheater-meilen.ch) oder telefonisch unter 077 432 90 41 (Combox). /nfe

## Ein Leben für drei Pole

Berge-Talk mit Evelyne Binsack und Stephan Klapproth



Evelyne Binsack erzählte vor fast vollem Löwensaal von ihren eindrücklichen Erlebnissen am Berg und im Eis der Pole. Fotos: MAZ

MITTWOCH  
GESELLSCHAFT  
MEILEN

Nach der Kurz-Begrüssung von MGM-Co-Präsidentin Catrina Erb Pola bestieg der sattsam bekannte, in Meilen wohnende Stephan Klapproth die Bühne im Jürg-Wille-Saal des Löwen, schritt zu seiner humorigen, auf einer Wikinger Reminiszenz basierenden Begrüssung von Bergsteigerin, Bergführerin und Grenzgängerin Evelyne Binsack.

Er streifte dabei die allgemeine Weltlage («sie ist ja zum Davonlaufen»), die Zahl-Irrtümer des Bundesamtes anlässlich der vergangenen Wahlen und die Bankenpleite von Credit Suisse. So kam er event-gerecht zur Erkenntnis: «Dem höchstem Punkt der Erde strebt die Menschheit.» Evelyne Binsack gesellte sich als bald unkompliziert zu Stephan Klapproth auf die Bühne, um das mittlerweile projizierte Grossbild zur Mount Everest-Besteigung aus dem Jahr 2001 zu kommentieren. In lockerer Art berichtete sie eindrucksvoll von Mannschaft, überfahrenden «Eisstürzen» und Erdbeben im Himalaya. Auf die sich selbst gestellte Frage, warum sie nicht einen anderen Beruf, z.B. Pianistin gewählt habe, antwortete sie spassig: «weil ich nicht Klavier spielen kann». Aufnahmen von ärgst-steilen Berg-Felsenbildern begleiteten dabei ihre Äusserungen. Andererseits erwähnte sie auch, wie sie in Pubertätsjahren zur Einsicht kam, dass sie «uf jede Berg ufeseckle» wolle bzw. müsse.

Gar eindrücklich war das Bild von der



Stephan Klapproth führte das Gespräch mit Evelyne Binsack.

Eiger-Nordwand-Besteigung ehe sie vom Aufstieg im Alleingang (!) 2001 auf den Mount Everest und früheren Versuchen anderer Gruppen (und deren Schwierigkeiten) berichtete. Menschliche Wärme im Saal machte sich dann in der Schilderung der Feier zu ihrem Geburtstag auf 6000 m.ü.M., welche ihr die Kollegen bereiteten, breit. Ganz im Gegenteil dazu stand die Schilderung, dass sie im Aufstieg an Leichen «ehemaliger» Kollegen vorbeistiegen musste. Trotzdem erreichte sie am 23. Mai 2001 den Gipfel des Mount Everest auf 8850 m.ü.M. Fast schon spassig berichtete sie ehrlich, dass sie neidisch sei auf Claude Nicollier, der die ganze Erde aus dem Welt- raum hat sehen können, dieweil es ihr vom Mount Everest aus nur vorgekommen sei, als sähe sie über alle Wölbungen hinweg die Gesamtheit derselben. Die Expedition zum Südpol führte 2006 bis 2008 von der Schweiz aus zu Fuss, mit dem Fahrrad und mit Schlitten über 25'000 km in 484 Tagen längs durch die Anden. Zu Bildern und Film-

ausschnitten erzählte Evelyne Binsack von den Strapazen durch Schnee, Eis und Wind, vom täglichen 7000-Kalorien-Verbrauch und dass ihr ein Kollege die kalorienreiche Spezi- schokolade entwendete und sie daraufhin entkräftet fast ablebte. Sie erreichte dann doch noch die Südpolstation, wo Evelyne Binsack psychisch und physisch nur noch halbwegs funktionierte, aber sorgsam aufgepäppelt wurde. Ihre Erfahrungen gipfelten in der Erkenntnis: «Nicht wann, sondern wie komme ich ans Ziel.» Auf der Südpol-Expedition habe Sie dann gar das Gefühl gehabt «sich selber zu verraten» um etwas später dann doch zu konstatieren: «Die Willenskraft hat mich stets interessiert».

Die Nordpol-Expedition fand 2016 bis 2017 statt. Dafür hatte sie der Eisbären wegen eine Schiess-Ausbildung gemacht. In völliger Einsamkeit platzierten die vier Expeditionsteilnehmer sicherheitshalber nur ein Zelt, und trotzdem wurde eines dieser sich nähernden Tiere an der Tatze von einem Kollegen angeschossen, was zu erheblichen bürokratischen Komplikationen (mit gutlichem Ausgang) führte. Anschliessend lud Stephan Klapproth das Publikum ein, Fragen zu stellen, welche Evelyne Binsack mit Ausdauer willig beantwortete, um im Epilog zu enden: «Folge – auch im Privatleben – dem Motto: Sage, was Sache ist.» Besser konnte die dynamisch-ehrlche Frau nicht charakterisiert werden. Zum Ende des virulenten Abends das tref- fende Zitat Heinrich Heines aus Stephan Klapproths Mund: «Die Schweizer haben Gefühle, so erhaben wie ihre Berge, aber die Ansichten der Gesellschaft sind so eng wie ihre Täler.»

/bast

**HGM.ch**  
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied –  
Ihre Immobilienvermarkterin  
IN MEILEN

**BEKA**

www.bekarealestate.ch | Eidg. dipl. Immobilienreuhänderin | Christine Bodmer


Besuchen Sie uns auf Instagram und Facebook

/meileneranzeiger





## Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen   
www.ref-meilen.ch

### Sonntag, 5. November

9.45 Gottesdienst zum Reformationssonntag Kirche  
Pfr. Erich Wyss  
Musikensemble, Barbara Meldau, Leitung  
anschl. Apéro

### Montag, 6. November

9.00 Café Grüezi International Bau

### Mittwoch, 8. November

18.45 Bibelgespräche Chilesaal  
Pfr. Erich Wyss

### Freitag, 10. November

14.15 Film-Treff, Senioren Chilesaal  
«Die goldenen Jahre»  
Unkostenbeitrag, Fr. 5.–



www.kath-meilen.ch

### Samstag, 4. November

16.00 Eucharistiefeier

### Sonntag, 5. November Totengedenken

10.30 Eucharistiefeier mit Gedenken an die Verstorbenen, musikalisch umrahmt durch das Bläserquartett Fanfare Terrible, anschl., ca. 11.45 Uhr, Gräbersegnung auf dem Friedhof Meilen

### Mittwoch, 8. November

8.45 Rosenkranz  
9.15 Eucharistiefeier



 **Mathis**  
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen  
Telefon 044 923 52 40  
schreinerei@active.ch  
www.schreinerei-mathis.ch



**ROTHAUS**  
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen  
Tel. 044 923 00 24  
www.rothaus-apotheke.ch

# Veranstaltungen

## Gottesdienst zum Reformationssonntag

reformierte kirche meilen 

Am 5. November wird in Meilen der Reformationssonntag gefeiert, eine Gedenkfeier an die Reformation Zwinglis in Zürich. Dieses Ereignis hatte und hat mit all seinen Auswirkungen seit über 500 Jahren eine Kontinuität.

Die Reformation ist gegen jeden Anschein nie einfach stehengeblieben, im Gegenteil, sie veränderte sich immer wieder, häufig passte sie sich den Umständen an, manchmal auch nicht. Wir feiern also eine Kontinuität und eine dauernde Veränderung. Feiern Sie doch einfach mit.

### Wurstessen im Anschluss

Musikalisch wird die Feier vom Musikensemble Meilen mitgestaltet. Es ertönen Werke von Gabriel Fauré,



Das Musikensemble Meilen gestaltet die Feier mit.

Foto: Petra Steiner

Bela Bartok, Piotr Tschaikowski und J.S. Bach. Für die Liturgie ist Pfarrer Erich Wyss verantwortlich.

Das Apéro Team ist für die Wurst, die es im Anschluss an den Gottesdienst für alle geben soll, zuständig.

**Gottesdienst zum Reformationssonntag, 5. November, 9.45 Uhr, reformierte Kirche Meilen. Pfarrer Erich Wyss, Musikensemble unter der Leitung von Barbara Meldau, anschliessend Apéro.** /ew

## Bibelgespräche zum Thema «Feiertage»

reformierte kirche meilen 

Bereits zum zweiten Mal finden die Bibelgespräche an vier Abenden während der Wintermonate statt. Diese Saison gehen die Gespräche unter der Leitung von Pfarrer Erich Wyss folgenden Fragen nach: Welche Feiertage feiern wir? Wieso feiern wir diese Feste an diesen Tagen? Worin sind sie begründet?

Viele Feierlichkeiten, die übers Jahr hin angegangen werden, sind biblisch begründet. Auch wird thematisiert, seit wann die Feste gefeiert oder auch nicht mehr gefeiert werden. Bekanntem, aber vor allem auch Überraschendem wird in diesen Gesprächen gemeinsam auf die Spur gekommen. Eine Teilnahme ist auch an einzelnen



Die Gespräche finden mit Pfarrer Erich Wyss statt.

Foto: Adobe Stock

Terminen möglich, anschliessend findet ein Umtrunk statt.

**Bibelgespräche mit Pfarrer Erich Wyss, Mittwoch, 8. November und 6.**

**Dezember, 18.45–20.15 Uhr, Chilesaal, anschliessend Umtrunk. Termine 2024: 10. Januar und 7. Februar.** /ewy

## «Die goldenen Jahre» mit anschliessender Gesprächsmöglichkeit

Der Filmtreff ist auch ein Filmgesprächs-Café. Kennen Sie das? Man schaut einen Film, er war wirklich gut – und nach dem Abspann geht man gedankenversunken nach Hause. Dabei würde man gerne noch darüber reden...

Die Pro Senectute Ortsvertretung Meilen, die Senioren-Info-Zentrale und die reformierte Kirchgemeinde laden ein zum Filmtreff am Freitag, 10. November im Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2. Gezeigt wird der Film «Die goldenen Jahre» (CH, 2022).

Alice und ihr Mann Peter sind frisch pensioniert und freuen sich auf ihren wohlverdienten Ruhestand. Doch auf einer Kreuzfahrt durchs Mittelmeer

offenbaren sich die lang aufgestauten Eheprobleme. Auf getrennten Wegen finden sie schliesslich nicht nur zu sich selbst, sondern auch zu einer neuen Art, ihre goldenen Jahre zu verbringen.

Es ist eine liebevolle Geschichte über ein älteres Ehepaar auf der Suche nach dem Glück. Esther Gemsch und Stefan Kurt gelingt es mit ihrer Darstellung des Paares wunderbar, das Publikum auf ihre universelle Reise zwischen Konventionen und individuellem Lebensstil mitzunehmen und inspiriert dazu, auf die eigenen Bedürfnisse zu hören.

Wie wäre es, über die gezeigten Filme bei einem Zvieri ins Gespräch zu kom-

men und sich auszutauschen? Die vom Vorbereitungsteam ausgewählten Filme und Dokumentationen befassen sich mit abwechslungsreichen Themen, die mitten aus dem Leben kommen. Übrigens sind auch Ihre Ideen willkommen. Das Organisationsteam lädt Sie herzlich ein, dabei zu sein. Sie können gerne auch Freunde und Bekannte mitbringen! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Filmtreff, «Die goldenen Jahre», Einlass ab 14.00 Uhr, Filmbeginn 14.15 Uhr. Unkostenbeitrag 5 Franken. Weitere Informationen: Senioren-Info-Zentrale, Tel. 058 451 53 30.** /siz

## CompiTreff



Im CompiTreff der Computeria Meilen am Montag, 20. und Dienstag, 21. November, dreht sich alles ums Aufräumen und Synchronisieren von Fotos auf dem Handy.

Der Speicher des Handys ist voll. Es lassen sich keine weiteren Bilder mehr abspeichern. Was ist zu tun? Zuerst einmal aufräumen und löschen! Oder auf dem Computer oder Tablet ablegen.

Zu diesem Thema erfahren Sie mehr im nächsten CompiTreff vom Montag, 20. und Dienstag, 21. November. Am Montag startet der CompiTreff um 19.15 Uhr, am Dienstag um 9.45 Uhr. Er findet im Treffpunkt Meilen statt. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldung erforderlich unter Tel. 076 309 45 52 oder über www.computeriameil.ch.

Der nächste CompiTreff mit Fragestunde für individuelle Anliegen findet am 5. Dezember, 9.45–11.15 Uhr, in der Meilemer Stube im Ortsmuseum statt.

**CompiTreff, 20. und 21. November, 19.15 resp. 9.45 Uhr, Treffpunkt Meilen, Unterer Dorfplatz, Schulhausstrasse 27, Meilen** /bma

## Pro Senectute Tanznachmittag

**PRO SENECTUTE**

Ortsvertretung Meilen

Willkommen sind am Tanznachmittag der Pro Senectute im Martinszentrum alle – mit und ohne Partner oder Partnerin – die Freude an einem gemütlichen und beschwingten Nachmittag haben.

Tanzen regt die geistige und körperliche Fitness an und ist erst noch gut für's Gemüt. Verena Pickart, Leiterin Everdance, Pro Senectute Kt. ZH, wird mit Oldies und Evergreens von Walzer bis Rock'n Roll nach Meilen kommen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Auskunft: Anny (Annina) Meier-Palmy, ameier-palmy@bluewin.ch, Pro Senectute Kanton Zürich, Ortsvertretung Meilen, 079 545 10 76.

**Tanznachmittag Pro Senectute, Montag, 13. November, 14.15–17.00 Uhr, Martinszentrum bei der kath. Kirche Meilen, Stelzenstrasse 27. Unkostenbeitrag 15 Franken.** /ame

www.meileneranzeiger.ch



## Von Moser bis Chipperfield

Herbstanlass des Club 89



Ende September trafen sich die Mitglieder des Club 89 beim Kunsthaus in Zürich.

Der Club 89 ist eine selbständige Unterabteilung der Supportervereinigung des FC Meilen, dem 50 Persönlichkeiten aus dem Umfeld von Fussball, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik aus Meilen und Umgebung angehören. Zweck des Club 89: die Unterstützung der Junioren, die Förderung der 1. Mannschaft des FC Meilen und die Pflege des gesellschaftlichen Kontaktes unter seinen Mitgliedern. Die Mitglieder erleben an ihrem Herbstanlass eine faszinierende Reise durch die Welt der Kunst und Architektur. Es ging nicht um die ausgestellte Kunst, sondern um die spannende Geschichte und Zukunft des Kunsthauses Zürich als grösstes Kunstmuseum der Schweiz.

Die sehr kompetente Führung erzählte und zeigte den anwesenden die beeindruckende Geschichte von 1910 über die erste Erweiterung durch den ursprünglichen Architekten Karl Moser im Jahre 1925, den Ergänzungen der Gebrüder Pfister 1958 und Erwin Müller 1976 bis zum lichtdurchfluteten Neubau von David Chipperfield. Sehr eindrücklich ist die Passage vom bestehenden Gebäude zum Neubau von Chipperfield. Nicht nur die Baukosten von 20 Millionen Franken liessen die Augen der Zuhörer grösser werden, sondern auch die Auflagen dazu. Unter dem Heimplatz, einer der verkehrsreichsten Plätze in Zürich mit Fussgänger-, Velo- und Auto-



Der Neubau des Kunstmuseums ist ein lichtdurchflutetes Meisterwerk.

Foto: zvg

verkehr bis zu den zahlreichen Tram- und Buslinien, musste auch ein einbruchssicherer, wasserdichter und feuerfester Tresor errichtet werden und die Erschütterungen der Umgebung müssen gedämpft werden. Im Neubau beeindruckte die Mehrfachnutzung des Gebäudes mit einer absenkbaren Bühne im grossen Saal sowie die herausführende Wand auf der Treppe zur Abgrenzung der Ausstellung. Ein technisches Highlight sind auch die Belüftung und Beleuchtung. Die Kunstwerke dürfen nicht direkt dem Luftstrom und dem Sonnenlicht ausgesetzt sein. Hinter dem Chipperfield-Bau befindet sich ein wunderschöner Park, welcher zwar öffentlich, jedoch kaum jemandem bekannt ist.

Die Veranstaltung endete mit einem Apéro und einem Nachtessen in der Bodega Española.

/zvg

## Es war eine schöne Zeit an der «Hochschule Bergmeilen»

Klassentreffen mit grosser Beteiligung



Ehemalige Bergler Schülerinnen und Schüler trafen sich im Saal des Löwen.

Foto: zvg

Es gehört zur Tradition, dass sich alle zwei Jahre die über 65-Jährigen, welche im Schulhaus Berg das Einmaleins lernten, zum «Bergler Klassentreffen» einfinden.

Dies war am Dienstag, 24. Oktober der Fall. Eingeladen durch die Organisatoren Rosemarie Maurer-Müller und Werner Wunderli trafen sich ehemalige «Buebe» und «Maitli» der Jahrgänge 1927 bis 1959 im Restaurant Löwen. Zu Beginn gab's einen von der Bergwacht offerierten Apéro mit feinem Riesling von Alain Schwarzenbach und Knabbereien. Das führte bald zu fröhlichen Gesprächen, bevor man sich nach freier Wahl an die Tische setzen konnte. Bei der Begrüssung informierte das OK, dass sie für dieses Klassentreffen 120 Einladungen verschickt, sich 60 Personen angemeldet und 21 Personen aus terminlichen Gründen oder krankheitshalber abgemeldet hatten. Seit dem letzten Treffen 2021 sind vier ehemalige Bergler Schülerinnen und Schüler verstorben.

Eine spezielle Schule

Wie geht es unserem Schulhaus? Steht

es leer oder ist es noch ein Schulhaus? Das waren die am meisten gehörten Fragen. In einem kurzen Statement berichtete Marcel Camenzind – seine Tochter ist im Bergschulhaus Schulleiterin – über die seit 2016 eingemietete Privatschule «Freie Schule Bergmeilen». In Bergmeilen gibt es einen Kindergarten und eine Primarschule von der 1. bis zur 6. Klasse. Die Sekundarschule ist nach Männedorf ausgegliedert worden. Wie erfreut alle waren, als sie diese Botschaft hörten: In unser Schulhaus gehen wie früher Kinder zur Schule und es ist immer noch eine spezielle Schule.

Anschliessend genossen alle ein sehr feines Mittagessen aus der Löwenküche. Zwischen dem Hauptgang und dem Dessert servierte Dominique von Orelli ein musikalisches Menü mit seinen sauber gespielten Alphornklängen. Besonders freute sich auch der Alphornist Eugen Fenner, bekannt als Lehrer, Komponist und Experte.

Unter dem Motto «Weisch no?» wussten anschliessend die ehemaligen Maitli und Buebe aus der Region Mittelberg und Bergmeilen sich noch viel zu erzählen.

Lehrer Franz Stalder

Viele der Anwesenden waren von der 1. bis zur 6. Klasse beim gleichen Lehrer, Franz Stalder selig, in die Schule gegangen. Es war für ihn nicht immer einfach, einer so grossen Klasse von ca. 35 Schülerinnen und Schülern das Lesen, Schreiben, Rechnen und vieles mehr beizubringen. Dadurch war er oft überfordert. Als das Schreiben mit Tinte begann, gab es oft einen «Tolgen» im Reinheft und die Strafe folgte sogleich. Er zerzte an den Ohrläppchen, man musste die Hände hinhalten und «Tatzen» aus frischen Buchholzstecken erdulden und beim falschen Singen Kopfnüsse mit dem Geigenbogen des Lehrers entgegennehmen. Trotz all diesen Unannehmlichkeiten stellten die ehemaligen Bergler Schülerinnen und Schüler fest: «Es war eine schöne Zeit in der wir an der «Hochschule Bergmeilen» ein und ausgingen.»

Die Zeit verging wie im Flug und irgendwann löste sich die Runde auf und das «Bergler Klassentreffen 2023» gehört der Vergangenheit an.

/ahe

Samstag, 4. November

# Indoor Olympiade

für Kinder von 4-15 Jahren

im Treffpunkt, Schulhausstrasse 27  
beim Dorfplatz

über 30 grandiose Spielposten!

www.treffpunktmeilen.ch

Spielstart: ab 14.30 Uhr  
Letzter Start: 15.30 Uhr  
Rangverkündigung: 17.15 Uhr  
(Gratis, keine Anmeldung, einfach kommen!)

Treffpunkt Meilen | Jugendarbeit | Sternschuppe | Ludothek Meilen

Geschichte für grossi & chlini Lüüt

Special Guests: Jazzband Pfannenstiel

**BURG Theater MEILEN**

**Das Patent**

Episode 2

Aufführungsdaten

Freitag	17.11.23	19.30 Uhr
Samstag	18.11.23	19.30 Uhr
Sonntag	19.11.23	17.00 Uhr

Sekundarschule Allmend Meilen

Eintritt Fr. 25.-  
Türöffnung 1 Stunde vor Beginn.  
Bistro mit Drinks & Snacks.



# Neue Informationstafeln der Sportvereine

Einweihung beim Vitaparcours



An der bisherigen Infowand beim Vitaparcours hatte schon deutlich der Zahn der Zeit genagt. Und da die Wand auch nicht mehr die aktuellen Gegebenheiten widerspiegelte, wurde es Zeit, diese komplett zu erneuern.

Unter der Designführung von Grafikerin Sonja Greb wurden die grafischen Ideen und Vorstellungen der Turn- und Sportvereinigung Meilen (TSVM) zielführend umgesetzt. Dank dem Legat von Simon Meier konnten die anfallenden Kosten zudem vollständig von der TSVM getragen und die Sportvereine entsprechend entlastet werden. Der Vitaparcours wird neben der Gemeinde von acht Sportvereinen aus Meilen, die unter dem Dach der TSVM zusammengeschlossen sind, unterhalten und in Schuss gehalten. Bei bestem Wetter trafen sich am vergangenen Samstag die Vereinspräsidenten und Vertreter der angeschlossenen Vereine, Gemeinderat Pepe



Die Infowand beim Vitaparcours enthält viel Wissenwertes über die Sportvereine in Meilen. Links der Präsident der TSVM Jürg Dolder, rechts Gemeinderat Pepe Bösch bei der Einweihung.

Foto: zvg

Bösch und Alex Berchthold, Stv. Leiter Unterhalt der Gemeinde, am Vitaparcours. Dort erhielten sie einen interessanten Exkurs von Hanspeter Greb, Initiator des Vitaparcours. Viele kleine Anekdoten zu dessen Entstehung machten die Ausführungen sehr kurzweilig. Neben interessanten Fakten zur Erneuerung der Tafeln, die vom Präsidenten der TSVM Jürg Dol-

der, vorgetragen wurden, gab es auch wichtige Worte von Gemeinderat Pepe Bösch. Es war gut zu hören, dass die Bedeutung der Sportvereine und ihr Engagement in der Gemeinde gesehen und auch daran weitergearbeitet wird. Der informative Nachmittag ging mit einem Apéro und kurzweiligen Gesprächen würdig zu Ende.

/jla

# Doppelsieg beim Trick-or-Treat-Cup



Am Sonntag, 29. Oktober fand der Trick-or-Treat-Cup des Zürcher Landhockeyvereins Red Sox statt. Das Zürichsee Hockey Team aus Meilen konnte in der Kategorie U10 und U12 jeweils den 1. Platz belegen und die Kinder trugen stolz ihre Pokale nach Hause. Welch ein sensationeller Freiluftsaisonabschluss für den ZSH!

Es ist Anfang November und im Landhockey ist es Zeit, die Rasenschläger gegen die Hallenschläger zu tauschen. Doch bevor es soweit war, stand das Highlight eines jeden Herbstes an – der Trick-or-Treat-Cup letztes Wochenende bei den wunderbaren Gastgebern der Red Sox in Zürich Altstetten. Wie der Name schon sagt, stand das Turnier komplett im Zeichen von Halloween. Alle Spielerinnen und Spieler und auch die Eltern waren eingeladen, sich möglichst kreativ zu verkleiden. Besonders schaurig dieses Jahr: das U10-Mädchenteam von GC, die GC Hexen.

Auf Ebene U8, U10 und U12 fand quasi eine Zürichseemeisterschaft statt, d.h. es traten der HC Höfe, Red Sox, GC und der ZSH an – bei der U12 ergänzt durch die Grizzlies aus St. Gallen.



Stolz auf den Pokal: Junioren des Zürichsee-Hockey-Teams

Foto: zvg

Bei herrlichstem Wetter und gutem Publikumsaufmarsch wurde es ein überaus erfolgreiches Turnier. Sowohl die U12 als auch die U10 konnten ihre Finalspiele gewinnen, die beiden Teams der U8 belegten am Ende den zweiten und dritten Platz.

Damit hatte sich die Arbeit während des Herbstcamps unter Leitung des U12-Coaches Ralf Korinth sowie das regelmässige Training inklusive freitäglichen freiwilligen Zusatzschichten beim Techniktraining sichtlich gelohnt.

Zum Abschluss fand das traditionelle

Eltern-Kinder-Hockeymatch statt, dass mit viel Einsatz geführt worden ist. Es entwickelte sich ein munteres Freiluftsaison-Abschlusspiel. In der Halbzeitpause fand die Siegerehrung statt. Mit Nachwirkungen bei den erfolgreichen Kindern – waren sie noch zu siegestrunken? Oder wollten sie den Eltern einfach nur ein Erfolgserlebnis gönnen? Wie dem auch sei, die Eltern nutzten die Gunst der Stunde und gewannen das Match. So durften dann alle glücklich und zufrieden nach Hause fahren.

/ntoe

# Medaillen und Top-Ten-Platzierungen



Das vergangene Wochenende verbrachten die Schwimmerinnen und Schwimmer des Schwimmclub Meilen im Hallenbad Lättich in Baar. An zwei Tagen schwammen Mitglieder aller Leistungssportmannschaften bei den regionalen Hallenmeisterschaften um Medaillen.

Mit insgesamt sechs Medaillen und über 30 Top-Ten-Resultaten kann sich der Erfolg der Meilemer Athleten sehen lassen.

Nach den anstrengenden Trainingslagern der vergangenen Ferienwochen durften sich die Athletinnen und Athleten nun endlich im Wettkampf messen. Die Vorfreude war dementsprechend bei allen gross. So überzeugten die Meilemer schon im ersten Wettkampfabschnitt. Das Jungtalent Kay-Lyn Löhr konnte sich in ihrem ersten Rennen über 200 Meter Lagen, eine ihrer Paradedisziplinen, überlegen die Goldmedaille sichern. Dabei stellte sie mit ihrer Zeit von 2:17.74 einen neuen Clubrekord auf, sie unterbot die alte Marke von Ariane Suter um volle vier Sekunden.

Nach diesem sehr erfolgreichen Start

zogen auch die anderen Meilemer Schwimmerinnen und Schwimmer nach. Neben Kay-Lyn Löhr mit drei Goldmedaillen gewann Jasmin Jambor Silber über 200 Meter Brust, Dakota Tallet sicherte sich in der Jugendkategorie über 100 und 200 Meter Rücken Silber und Bronze.

Die Damenmannschaft des SC Meilen präsentierte sich auch über die 4 x 50 Meter Lagen Staffel stark. Das Team mit Alexandra Turcanu, Jasmin Jambor, Kay-Lyn Löhr und Patrizia Heinrich konnte den über zehn Jahre alten Clubrekord brechen, mit ihrer Zeit von 2:03.21 schrammten sie nur knapp am Podest vorbei. Weitere Clubrekorde schwamm Kay-Lyn Löhr über 50 Meter Brust, 50 Meter Schmetterling und 200 Meter Schmetterling.

An den diesjährigen Regionalmeisterschaften waren aber nicht nur die Leistungen der Überflieger bemerkenswert, vor allem der Nachwuchs konnte mit guten Zeiten und vielen neuen Bestzeiten auf sich aufmerksam machen. Die Trainer Cosmin Cuciurean und Dario Taraboi freuten sich vor allem über die rege Teilnahme am Wettkampf, die Meilemer Delegation umfasste über 35 Athleten. Die Resultate für die beiden Trainer sind ein Grund zur Freude, vor allem im Hinblick auf die kommenden Highlights der Kurzbahnsaison im November.

/mboe

# Meilemer Judokas erfolgreich in Uster



Am stark besetzten Uster Schülerturnier nahmen drei Judokas des JJC Meilen teil. Es waren dies Luis Huber U11, Saskia Büchi U13 und Isabella Siegle ebenfalls U13. Es war für sie der erste Start an einem so grossen Turnier und so konnten alle viel Wettkampferfahrung gewinnen. Daniel Häring und Michael Suter betreuten die Judokas.

Luis kämpfte als leichtester in seiner Gruppe und hatte einen schweren Stand. Den ersten Kampf verlor er trotz heftiger Gegenwehr, konnte aber

den zweiten Kampf deutlich für sich entscheiden. Leider verlor er die dritte Begegnung, was für ihn die Bronzemedaille bedeutete. Isabella und Saskia kämpften praktisch zeitgleich, was die Unterstützung durch die Betreuer nicht einfacher machte. Isabella ging in ihrem ersten Kampf schnell in Führung, konnte diese aber leider nicht über die Zeit bringen. Sie hatte alles recht grosse Gegnerinnen, mit denen sie nicht gut umgehen konnte und landete auf dem vierten Platz. Saskia hatte sehr starke Gegnerinnen, musste sich aber nur einmal geschlagen geben. Sie landete damit auf dem zweiten Platz und holte Silber.

Alle Meilemerinnen und Meilemer zeigten den Willen zum Sieg und das Ergebnis lässt für die Zukunft einiges erwarten.

/dhä



Das Meilemer Team sammelte viel Wettkampferfahrung.

Foto: zvg



# Mohnstrudel

Dieser Mohnstrudel passt farblich wunderbar in den Herbst und ist eine seltene Gaumenfreude: Gebäck mit gemahlenem Mohn ist in der Schweiz eher unüblich.

In Österreich und Deutschland sind Backwaren mit Mohn gang und gäbe, hierzulande weniger. Das mag auch daran liegen, dass auf der Zutatenliste gemahlener Mohn eine wichtige Rolle spielt.

Die nussig-fein duftenden, ölhaltigen Mohnsamen sind in gemahlener Form in der Schweiz Mangelware – wegen angeblich zu geringer Nachfrage. Kaufen kann man sie allerdings bequem im Online-Shop bei Schwarzenbach in Zürich ([www.schwarzenbach.ch](http://www.schwarzenbach.ch), Stichwort «Mohnsamen gemahlen»). Weil der Mohn bei Schwarzenbach vor dem Versand frisch gemahlen wird, muss er sofort weiterverwendet werden.

Haltbarere Produkte gibt es ennet der Grenze: In Konstanz etwa kaufen Schweizerinnen und Schweizer in den Supermärkten gerne einmal die Gestelle mit gemahlenem Mohn leer.

Unser Rezept der Woche stammt aus



Rezept der Woche

Strudel mit Mohnsamen. Mohn gehört zu den kalziumreichsten Lebensmitteln und ist reich an Vitaminen der B-Gruppe.

Foto: Veronika Studer

dem Kochbuch «Zeit für Picknick» von Julia Heim und Veronika Studer (Foto, Styling) aus der LandLiebe-Edition.

Mohnstrudel

## Zutaten für 6 Portionen

**Teig**  
200 g mehligkochende Kartoffeln  
90 g Butter  
200 g Mehl  
90 g Zucker  
1 Ei  
½ TL Backpulver  
1 Prise Salz

## Füllung

125 ml Milch  
75 g Zucker  
175 g gemahlener Mohn  
1 EL Honig  
3 EL Aprikosenkonfitüre  
½ TL Zimt  
20 ml Rum (Stroh 80 Rum)

1 Eigelb zum Bestreichen

## Zubereitung

Kartoffeln schälen, würfeln, kochen und passieren. Mit Butter, Mehl, Zucker, Ei, Backpulver und Salz rasch zu einem glatten Teig verkneten.

Den Teig ca. 30 Minuten im Kühlschrank ruhen lassen.

Für die Füllung die Milch und den Zucker aufkochen und den Mohn einrühren. Ca. 10 Minuten quellen lassen. Die übrigen Zutaten dazugeben und mischen.

Den Ofen auf 170 Grad (Umluft) aufheizen.

Den Teig auf Frischhaltefolie dünn ausrollen und mit der Füllung bestreichen.

Eng einrollen, mit Eigelb bestreichen und einige Male mit einer Gabel einstechen.

Auf einem mit Backpapier ausgelegten Blech platzieren und in der Ofenmitte ca. 45 Minuten backen.

## Tipp

Vor dem Backen nochmals ca. 30 Minuten kühlstellen. So behält der Strudel besser die gewünschte Form.

VVm

verkehrsverein meilen

## Räbeliechtliumzug 2023

Am Samstag, **4. November 2023** organisiert der Verkehrsverein wiederum den traditionellen Räbeliechtliumzug durch Dorf Meilen.

**Besammling: 17.40 Uhr auf dem unteren Dorfplatz**

- **Begrüssung 17.50 Uhr**
- **Konzert Kinderchöre der Musikschule Pfannenstiel und Musikverein Meilen 17.55 – 18.15 Uhr**
- **Umzugsbeginn 18.15 Uhr**
- **Nach dem Umzug: Platzkonzert des Musikvereins Meilen**

**Umzugsroute:** Dorfplatz – Bahnhofstrasse – Dorfstrasse – Kirchgasse – Schulhausstrasse – altes Schulhaus Dorf

Kinder mit einem Räbeliechtli erhalten nach dem Umzug einen Weggen, gestiftet von den Meilener Bäckereien **Steiner, Brandenberger** und **Brigitte's Backstube** sowie einen heissen Tee, gespendet von der **Klinik Hohenegg**.

Eingeladen sind alle, die mit einer Räbe am Umzug teilnehmen möchten.

**Öffentliches Räbenschnitzen** vor dem Treffpunkt am Samstagmorgen, 4. November **10.00 – 13.00 Uhr**. Die Räben sind gestiftet von Prima Meilen/LANDI Mittlerer Zürisee

Auf zahlreiche Beteiligung freut sich der Verkehrsverein Meilen

## Herbst am Zürichsee

Bild der Woche  
von Leonie Rebmann



In der Nähe der Okenshöhe auf dem Pfannenstiel bot sich Leonie Rebmann am vergangenen Wochenende dieser wunderschöne, herbstliche Blick auf den Zürichsee und die Rigi.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an [info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch). Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN

## WILDGERICHTE

mit hausgemachten Spätzli, Rotkraut, Maroni & gefüllter ½ Birne  
Wildgerichte am Mittag nur auf Vorbestellung: 044 923 40 69  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne  
General Wille-Strasse 193 · 8706 Feldmeilen · 044 923 40 69

musik

spiri

klings gut

spiri.ch

Winterthur  
Gossau SG  
Meilen

## 1a autoservice Räber

**Räber Pneuhaus + Garage AG**  
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen  
Tel. 044 923 65 69  
[info@pneu-garageraeber.ch](mailto:info@pneu-garageraeber.ch)  
[www.pneu-garageraeber.ch](http://www.pneu-garageraeber.ch)

